

**Dr. Jochen-Michael Schäfer**  
1. Vorsitzender im Verband der  
Privatärztlichen  
Verrechnungsstellen



AXENTIS

# Das Ziel fest im Blick

Liebe Leserin, lieber Leser, seit fast einem halben Jahr sorgt die Gesundheitspolitik der nun nicht mehr ganz so neuen Bundesregierung immer wieder für Schlagzeilen. Noch vor dem Regierungsantritt entbrannte der Streit der Gesundheitspolitiker beider Fraktionen über die Auslegung der Koalitionsvereinbarung. Die Gesundheitsreform könne zur Gretchenfrage der Koalition werden, hieß es aus dem konservativen Lager. Bundesgesundheitsministerin Schmidt beschwichtigt – die Gesundheitsreform berge kein Gefahrenpotential für das Regierungsbündnis.

Wie dem auch sei. Konkrete Vorschläge lassen auf sich warten. Zunächst erhoffte man sich erste Entwürfe für die überfällige Reform nach den Landtagswahlen im Frühjahr. Bundeskanzlerin Merkel korrigierte die Erwartungen, die Gesundheitsreform müsse bis zum Sommer, aber nicht vor Ostern stehen. Eine Sechsergruppe traf sich ohne die Gesundheitsministerin und setzte eine 16-köpfigen Arbeitsgruppe unter ihrer Führung ein. Die Spannung hält an.

Über all diesen Irrungen und Wirrungen auf dem Weg zur Reform dürfen wir unser Hauptanliegen nicht aus den Augen verlieren. Wir brauchen neben dem mangelverwaltenden vertragsärztlichen Vergütungssystem eine fortschrittsichernde Gebührenordnung für den privaten Leistungsbereich. Deshalb haben wir das Rechtsgutachten von Prof. Dr. Helge Sodan zur geplanten Beihilfeabsenkung veröffentlicht und deshalb haben wir auch die Frage nach dem künftigen Gebührensystem auf die Tagesordnung des Hauptstadtkongresses 2006 gesetzt. Den Unkenrufen aus dem Bundesgesundheitsministerium nach einer einheitlichen Gebührenordnung unter dem Primat von EBM und DRGs antworten wir mit der Forderung nach einer modernen GOÄ für die Privatliquidation.

Ihr Dr. Jochen-Michael Schäfer

## Aus der Hauptstadt kommentiert

Neues aus Berlin von Dr. Rudi Mews.



COVER: MARTIN SCHULZ

### Forum PVS

Dr. Thomas Drabinski erläutert den Vorschlag der CDU/CSU-Fraktion zu einer zentralstaatlichen Finanzierung des Gesundheitswesens.

### Forum PVS

Eike Hovermann zu den Auswirkungen der europäischen Integration auf unser Gesundheitswesen.

## Aus dem Verband

### Einrede

Dr. Dorothea Siems zum Wachstumspotential des Gesundheitsmarktes.

### PVS § Recht

Manfred Spechts Entgegnung auf Medienberichte, denen zufolge Privatpatienten in ungebührlicher Weise bevorzugt behandelt werden.

### PVS § Recht

Rechtsanwalt Wolf Constantin Bartha erläutert die wichtigsten Neuerungen im Vertragsarztrecht.

### Praxismanagement

Best Practice – neue Versorgungsformen in der Praxis – vorgestellt von Georg Heßbrügge und Carsten Burchartz.

### Privatabrechnung

Die GKV wird schon bald kein Rundumsorglospaket mehr sein. F.-Arnold Thüning zu Chancen und Risiken des IGeL- und Selbstzahlermarktes.

### Das letzte Wort

Gedanken zur Gesundheitsreform aus ärztlicher Sicht von Dr. Wolf Unterberg.

4

## 5 Titelthema: Wettbewerb der Vergütungssysteme

Bundesgesundheitsministerin Schmidt will ein einheitliches Vergütungssystem für Vertrags- und Privatmedizin unter dem Primat von EBM und DRGs entwickeln. Eine eigenständige GOÄ bleibt aber unverzichtbar. Diese These vertritt der PVS Verband auch auf dem Hauptstadtkongress 2006.

9

12

14

16

17

19

21

23

26